

China #2.2 Willkommen im Schweiß!

Written by Mirko

Wednesday, 18 August 2010 21:37 -

There are no translations available.

Mein Aufenthalt unter bösen Dubairanern, bei denen ich letztendlich kein Bier mehr bekam, hatte dann auch ein Ende. Den nächsten Flug sollte ich erstmal noch genießen, was angenehme Kühle betrifft. Wurde leider etwas übertrieben, ich saß die ganze Zeit in einer Decke eingehüllt. Da hatte Frank recht, als er fragte, ob mir eine kurze Hose und ein T-Shirt reichte. Egal, die Kälte bewahrte meine Blutgefäße vorm Ausdehnen und so drohte zumindest keine Thrombose.

Ich hätte mir denken können, dass das Entertainment-Programm von Emirates in jedem Flieger gleich ist und mir dann vielleicht nicht die besten Filme beim ersten Flug reinziehen sollen. So gab es trotz der großen Auswahl keinen Film, der mich spontan ansprach oder den ich nicht schon gesehen hätte. An Schlaf dachte ich dennoch nicht.

Warum auch? Wollte ich ja anschließend am Flughafen machen. Ankunftszeit war nämlich 2:30 Uhr in der Früh. Und da bin ich langsam Schwabe genug, um zu erkennen, dass sich 15 bis 20 Euronen und der volle Preis für ein Hotel-Zimmer nicht unbedingt für ein paar Stündlein Schlaf lohnen. Hab ja auch schon Erfahrung mit dem Schlaf an Flughäfen.

Entgegen vorheriger Ankündigungen treffe ich am Flughafen Mini. Sie ist mit der letzten Bahn gekommen. Das war um 21:00 Uhr am Vortag. Sechs Stunden hat sie also auf mich gewartet. Blöde Zeit für sie. Für mich aber ein kleiner Glückstreffer. Vorerst. Denn sie hat Türken getroffen, die auf der Expo arbeiten und ebenfalls auf meinen Flieger warten. Und sie verfügen über ein Auto, das zufällig noch zwei unbesetzte Plätze bereit hält. Und sie müssen zufällig in das Viertel, in dem Mini schon ein paar günstige Buden kontaktiert hat und freie Zimmer ausfindig machte.

Die Luft im Parkhaus deutet schon darauf hin, dass sich zu dem nicht so tollen Gefühl, über 24 Stunden in derselben Kleidung bei verschiedenen Klimata und Orten und ständig umgeben von Menschen zu stecken, auch noch eine ordentliche Portion Schweiß gesellen würde. Und so kam es dann auch, als wir an irgendeiner Straßenkreuzung rausgelassen werden. In jeder fremden Stadt hätte ich wohl einen Hauch von Panik verspürt, desnachts irgendwo rausgelassen zu werden, aber diesmal nicht. Ist eher ein Gefühl von Vertrautheit mit der Umgebung und so. So ein Gefühl von Heimat. Ach Quatsch, ich werde sentimental, aber ungefähr so ist es.

Schon Sekunden nach dem Aussteigen mache ich einen Tropfen kühlen Schweißes aus, der sich aus einer Drüse meines Rückens zwängt und schnell seinen Weg gen Erdmittelpunkt sucht, dahin, wo der Hintern sich spaltet. Ich will eine Dusche, jetzt. Hotel ist auch gleich erreicht. Wird mir gesagt. Gut, ein bisschen Gesuche ist noch dabei, Frauen und Koordinationen sind so ein Fall für sich, also erst etwas Taxi und dann nochmal laufen und dann endlich in den kühlen Vorraum des besagten Hotels. Klar, Zimmer gibt es noch. Auch trotz der Expo nicht so teuer. Aber wegen irgendeiner Versicherung sind Ausländer leider nicht Willkommen. Zu Zeiten der Expo, einer Weltausstellung, ist das natürlich ein toller Schritt. Auch die nächsten Hotels wollen mich nicht.

Den Rest der Nacht und den Anfang vom Morgen verbringe ich also in einer schäbigen Internet-Bar. Cola-Flecken auf dem Bildschirm und abgegriffene Tastaturen, viele schwitzende Buben ohne T-Shirt und ein dezenter Klo-Duft lassen mich dann endlich voll und ganz in China ankommen und alles noch vertrauter erscheinen. Einen Ekel empfinde ich nicht, schließlich

China #2.2 Willkommen im Schweiß!

Written by Mirko

Wednesday, 18 August 2010 21:37 -

passe ich in meinem Zustand gerade genau hier her.

Ob ich noch ein Hotel finde und wenn ja, wie viele, erfahrt ihr morgen, wenn mein Laptop wieder über genügend Akkumulator verfügt.

Gute Nacht!